

E-mail Newsletter 01/06 der Frauensolidarität zum Thema „Arbeitsrechte von Frauen in der informellen Wirtschaft!“

- 1. Die Frauensolidarität stellt vor: Arbeitsrechte für Frauen weltweit! Ein Informations- und Lobbying-Projekt zur Informalisierung der Arbeit**
- 2. Lesetipps**
- 3. Veranstaltungstipps**
- 4. Seminar – China im Gespräch**

1. Die Frauensolidarität stellt vor: Arbeitsrechte für Frauen weltweit! Ein Informations- und Lobbying-Projekt zur Informalisierung der Arbeit

Die Frauensolidarität, die seit 1982 zum Thema Arbeitsrechte von Frauen arbeitet, hat im Lauf der letzten Jahre beobachtet, dass ein immer größerer Anteil der arbeitenden Bevölkerung weltweit in der informellen Wirtschaft tätig ist, wo jeglicher arbeitsrechtlicher Schutz (z.B. in Form von Arbeitsverträgen und Lohnvereinbarungen, Mutterschafts-, Pensions-, Krankheits- und Unfallschutz) fehlt. Besonders Frauen sind überproportional und immer stärker von dem Phänomen der Informalisierung betroffen. In einem zweijährigen Projekt will sich die Frauensolidarität deshalb für die Rechte und Sichtbarmachung dieser höchst verwundbaren und unsichtbaren Gruppe der „working poor“ einsetzen und deren Selbstorganisation z.B. in Gewerkschaften unterstützen. Die Frauensolidarität arbeitet dafür mit Arbeiterinnenorganisationen aus dem Süden (z.B. Women´s Association/Indien, María Elena Cuadra/Nicaragua, Korean Women Workers Associations United/Korea) und aus dem Osten (z.B. Felicitas/Serbien, Women´s Organization Stip/Mazedonien) zusammen.

Falls Sie nähere Informationen zum Thema „Arbeitsrechte für Frauen in der informellen Wirtschaft!“ informiert werden wollen, einen Vortrag zu dem Thema buchen wollen oder sonstige Fragen zum Projekt haben, senden Sie ein Mail an:

iwprojekt@frauensolidaritaet.org oder rufen Sie uns unter ++43/1/317 40 20/ 351 an.

Zum Weiterlesen:

<http://www.frauensolidaritaet.org>

2. Lesetipps

Schwerpunktheft „Informelle Wirtschaft“ (Frauensolidarität Nr. 97, Heft 3/06) mit Beiträgen zu Hausarbeit, Heimarbeit und Gewerkschaftsinitiativen in Europa und Asien, zu chinesischen Arbeitsmigrantinnen und zu Solidarökonomie in aller Welt aus feministischer Sicht.

Heftbestellung und Info: iwprojekt@frauensolidaritaet.org oder Tel. ++43/1/317 40 20/ 351 an

Neu in der Bibliothek der Frauensolidarität zum Ausborgen und Schmökern eingelangt:
Ela R. Bhatt: We Are Poor but So Many – The Story of Self-Employed Women in India
New York: Oxford University Press 2006

Autorin Ela Bhatt, Gründerin von SEWA (Self-Employed Women´s Association), hat ihr Leben der Sichtbarmachung und Stärkung der Arbeiterinnen in der informellen Wirtschaft gewidmet. Sie beschreibt in ihrem Buch die Entwicklung von SEWA zu einer der größten Gewerkschaften mit über 700.000 weiblichen Mitgliedern, mit Vertretungen in zehn indischen Bundesstaaten und mit bis dato rund 90 Kooperativen. Die Kooperativen sowie Produzentinnen- und Spargruppen verleihen den Frauen Verhandlungsstärke, Kaufkraft und Zugang zu Krediten, Ausbildung und Märkten. Lesenswertes Sachbuch!

Zahlreiche weitere Literatur zum Thema Frauen in der Informellen Wirtschaft unter:

<http://www.eza.at/literatur>

Öffnungszeiten der Bibliothek der Frauensolidarität:
Mo-Mi 10-17 Uhr, Do 10-19 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Adresse: Berggasse 7, 1. Stock, A-1090 Wien
Tel.: (0043-1) 317 40 20-0, E-mail: bibliothek@frauensolidaritaet.org

3. Veranstaltungstipps

Die Clean Clothes Kampagne und die Frauensolidarität laden ein:
Anlässlich des Filmstarts von „China Blue“ berichten Yuk Yuk Choi und Jenny Chan, Mitarbeiterinnen von Arbeitsrechtsorganisationen aus Hong Kong, über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen in der chinesischen Bekleidungsindustrie. Der Dokumentarfilm China Blue von Micha X. Peled zeigt die harte Wirklichkeit hinter den Fabrikstoren der chinesischen Bekleidungsindustrie. Weitere Informationen über den Film China Blue und Spieltermine unter:
<http://www.docuzone.at>

Filmvorführung China Blue und Podiumsdiskussion:
Fr. 15. Sept. 2006, Top Kino, Rahlgasse 1 (Ecke Theobaldgasse), 1060 Wien
18:00 Uhr: Filmvorführung China Blue
ca. 19.45 Uhr: Podiumsdiskussion im Top Kino, großer Saal, anschließend an die Filmvorführung von China Blue
am Podium: Jenny Chan, SACOM- Students and Scholars against Corporate Misbehaviour
Yuk Yuk Choi, Workers Empowerment
Monika Kemperle, Leiterin des Branchenbüros Textil, gmtn
Michaela Königshofer, Clean Clothes Kampagne
Moderation: Martina Theininger, Filmschaffende

Mongolische Frauendelegation in Wien stellt vor: Hand- und Kunstwerke mongolischer Nomadenfrauen
Ort: Kolpinghaus 1100 Wien Favoriten, Maria Rekkerg. 9
Mo. 11. Sept. - Fr. 15. Sept. 2006, tägl. 10-17.00: Ausstellung im Beisein der Künstlerinnen
So, 17. Sept. 2006, 17.00: Abschlussveranstaltung mit Modenschau, Obertongesang, mongolischer Küche und Tombola zugunsten des Frauenprojektes „Labour Foundation“
Veranstalterin: Österreichisch-Mongolische Gesellschaft und Kulturraum 10

4. Seminar – China im Gespräch

Sa. 16. Sept. 2006, Sitzungszimmer der Südwind Agentur, Laudongasse 40, 1080 Wien
14:00 – 16:00 Uhr
Yuk Yuk Choi und Jenny Chan, Mitarbeiterinnen von Arbeitsrechtsorganisationen aus Hong Kong, berichten über ihre Aktivitäten und Erfahrungen.
Themen: Arbeitsrechtsorganisationen in Hong Kong – Alltag, Erfahrungen, Aktivitäten
Strategien und Tools von Arbeitsrechtsorganisationen in Hong Kong
Wege der Kooperation und Vernetzung
Weitere Informationen: Frauensolidarität, Tel. (01) 317 40 20-351, E-mail:
iwprojekt@frauensolidaritaet.org oder Südwind Agentur, Tel. (01) 405 55 15-306, E.mail:
michaela.koenigshofer@oneworld.at
<http://www.frauensolidaritaet.org>
<http://www.cleanclothes.at>